

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90
Postanschrift:
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030/20455729 · Fax 030/20455730

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **B.A.H**

beraten · analysieren · handeln

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2009

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V.

B.A.H

beraten · analysieren · handeln

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur durch Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
U Bieberstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (0228) 95745-0
Telefax: (0228) 95745-90
23. Auflage 2010
Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH, Unkel

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2009
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2009
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2009
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2009
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2009
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2009
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2009
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2009
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2009
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2009
- 13 Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2009
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2009
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittel-ausgaben 2009 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2009
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2009
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2009

1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2009

	Mrd. EUR 12/2009	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	32,31	+ 2	85
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	5,30	- 3	14
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,29	- 3	3
Selbstmedikation	4,01	- 3	11
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	0,22	± 0	1
Gesamt	37,84	+ 1	100

Anm.: Von den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung entfielen 2009 16,45% auf Arzneimittel aus Apotheken.

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH

2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2009

	Mio PE	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	694	- 1	49
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	653	- 2	46
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	131	- 1	9
Selbstmedikation	522	- 2	37
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	67	+ 1	5
Gesamt	1.414	- 1	100

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH

3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2009

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	16,56	- 1
Festbeträge Stufe 1	6,90	- 1
Festbeträge Stufe 2	7,01	- 3
Festbeträge Stufe 3	2,65	± 0
Generika ²⁾	11,84	+ 5

1) Die als Festbeträge ausgewiesenen Marktwerte beziehen sich auf alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d.h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Der Generikamarkt umfasst nach der vorliegenden Definition alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

4

Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2009

	Mio.	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	923	+ 3
Festbeträge Stufe 1	530	+ 4
Festbeträge Stufe 2	251	+ 3
Festbeträge Stufe 3	142	- 2
Generika ²⁾	757	+ 4

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

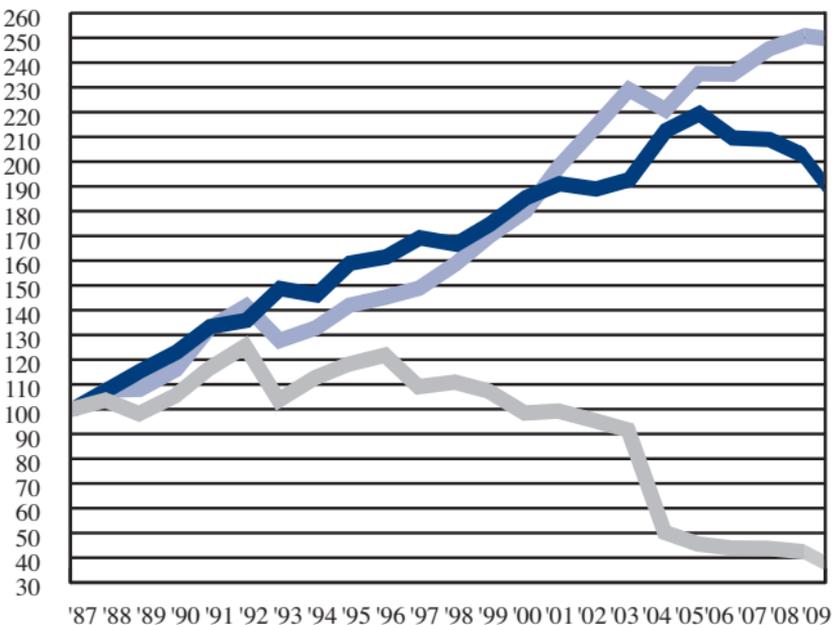
2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

5

Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2009 ¹⁾

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Apotheken ²⁾	301	- 5
Drogeriemärkte	160	- 1
Verbrauchermärkte	59	+ 3
Traditioneller Lebensmitteleinzelhandel	6	+ 20
Gesamt	526	- 3

1) Eine geringfügige Menge von Arzneimitteln wird durch Absatzstätten abgegeben, die in dieser Statistik nicht erfasst sind.

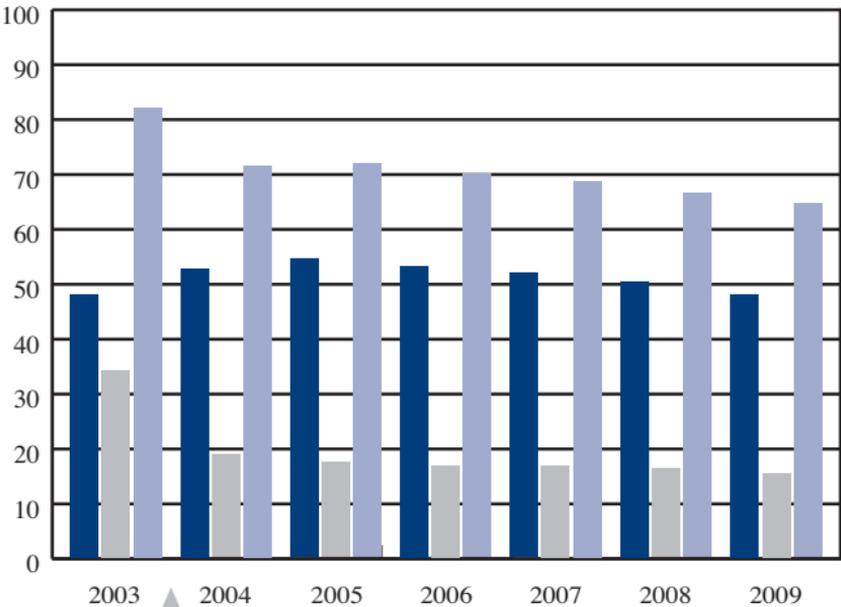
2) Gesetzgeberische und unternehmerische Entscheidungen, die den Abgabestatus von Arzneimitteln betreffen, verändern das Umsatzvolumen dieses Marktsegments. Bei der Berechnung der Veränderungsdaten wurden solche Effekte retrospektiv berücksichtigt.

Quelle: IMS HEALTH

7

Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke

(Pro-Kopf-Ausgaben in Euro)



GMG

Selbstmedikation

Verordnete rezeptfreie AM

rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

8

Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2009

	EUR/Packung	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	46,58	+ 3
rezeptfreie Arzneimittel gesamt in Apotheken	8,12	- 0,8
im Wege der Selbstmedikation abgegebene Arzneimittel in Apotheken	7,69	- 0,6
freiverkäufliche Arzneimittel in Drogerie- und Verbrauchermärkten	3,33	- 0,8

Quelle: IMS HEALTH

9

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2009

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	223	- 6	4
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	103	- 3	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	959	- 5	18
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	300	+ 2	6
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.585	- 4	30
andere rezeptfreie Arzneimittel	3.697	- 2	70
Gesamt	5.282	- 3	100

Quelle: IMS HEALTH

10

Absatzstätten für Arzneimittel 2009

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.576
Drogeriemärkte	13.800
Verbrauchermärkte	8.510
Reformhäuser	1.544
Gesamt	45.430

Quelle: IMS HEALTH, neuform VDR eG

11

Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2009

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	1.104	+ 3
Magen und Verdauung	576	- 3
Schmerzen	424	- 4
Herz und Kreislauf	357	-12
Haut, Schleimhäute, Wunden	380	+ 2
Rheuma- und Muskelschmerz	313	- 3
Vitamine und Mineralstoffe	238	- 7
Beruhigung, Schlaf & Stimmungsaufheller	162	- 7
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	120	- 6
alle anderen	578	- 4
Gesamt	4.252	- 2

Quelle: IMS HEALTH

12

Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2009

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	323	+ 1
Herz und Kreislauf	216	-12
Magen und Verdauung	115	- 5
Schmerzen/Muskel- und Gelenkschmerzen	81	- 3
Beruhigung und Schlaf	71	-13
Tonika/Geriatrika	10	-10
alle anderen	143	- 3
Gesamt	958	-4,9

Quelle: IMS HEALTH

13

Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2009

	Absolut	±% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl) ¹⁾	223,0	- 1,8
Beschäftigtenzahl	104.605,0	- 8,2
Produktionswert (in Mio. Euro) ²⁾	23.871,0	
Arzneimittelimport (in Mio. Euro)	32.066,7	+ 6,08
Arzneimittlexport (in Mio. Euro)	44.797,8	+ 4,63

1) Betriebe von Unternehmen mit im allg. 50 und mehr Beschäftigten. Darüber hinaus gibt es insgesamt ca. 1.100 Zulassungsinhaber, die als pharmazeutische Unternehmen firmieren.

2) Nach neuer Systematik GP 2009, daher kein Vergleich zu 2008 möglich.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2009

	Anteil an den Gesamtausgaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt	100,63	171,87	+ 6,32
Ausgaben insgesamt	100,00	170,79	+ 6,32
Verwaltungskosten (Netto)	5,24	8,95	+ 7,95
Leistungsausgaben	94,03	160,59	+ 6,26
davon u.a.			
- ärztliche Behandlung	16,27	27,78	+ 6,57
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	4,81	8,22	+ 1,76
- Arzneimittel aus Apotheken ¹⁾	16,45	28,09	+ 4,84
- Zahnersatz	1,77	3,03	+ 3,69
- Krankenhausbehandlung	32,85	56,10	+ 6,41
- Krankengeld	4,24	7,24	+10,37
- Mutterschaft	0,88	1,51	+ 1,56

1) Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken, ohne die besonderen Artikel

Quelle: BMG / eigene Berechnungen

Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2009 (pro Kopf) ¹⁾

	EUR	±EUR gg. Vj.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	394,01	+ 7,99	+ 2,07
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	15,73	- 0,34	- 2,12
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	48,90	- 1,29	- 2,64
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke	2,68	- 0,12	- 4,48
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	51,58	- 1,41	- 2,66
Arzneimittel insgesamt	461,32	+ 6,24	+ 1,37
GKV-Arzneimittelausgaben	400,45	+ 19,41	+ 4,98
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	23,52	- 0,07	- 0,50
GKV-Gesamtüberschuss	15,39	+ 2,63	+ 20,61

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

16

Werbeaufwendungen für Arzneimittel
außerhalb der Fachkreise 2009

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
Publikumszeitschriften	191	- 0,6	32,76
Fernsehen	367	+ 15,9	63,10
Hörfunk	15	+ 61,5	2,57
Tageszeitungen	9	+ 3,0	1,57
Gesamt	582 ¹⁾	+ 10,5	100,00

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 20 Mio. EUR auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

Quelle: GPI

17

Erteilte Arzneimittelzulassungen 2009

Zulassungen (nach § 25 AMG) ¹⁾	2.593
---	-------

davon

nach der Zusammensetzung:

Monopräparate	2.337
Kombinationspräparate	256

nach Stoffen:

Arzneimittel mit neuen Stoffen	454
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	2.139

nach der Verschreibungspflicht:

verschreibungspflichtige Arzneimittel	2.494
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	99

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen.

Quelle: BfArM

18

Anzahl der insgesamt nach AMG
zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2009

Summe Zulassungen/Registrierungen	50.457
rezeptpflichtige Arzneimittel	40.326
rezeptfreie Arzneimittel	7.858
apothekenpflichtige Arzneimittel	7.264
freiverkäufliche Arzneimittel	594
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.273

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
OTC	= Rezeptfreie Arzneimittel (gesamt)
PE	= Packungseinheiten
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WIdO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Bonn

Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Uwe May	Gesundheitsökonomie und Statistik Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 e-mail: may@bah-bonn.de
Melanie Engel	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 34 e-mail: engel@bah-bonn.de
Heinz-Gert Schmickler	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 22 e-mail: schmickler@bah-bonn.de
Sabine Fischer	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 18 e-mail: sfischer@bah-bonn.de